Fahrt ins Bierland Franken, 5. – 8. Okt. 2017

Morgens um 7 machten wir uns mit dem Busfahrer Michel auf den Weg nach Bamberg, wo uns schon die Stadtwache Edelbert erwartete. Bei einer lustigen Theaterführung durch die Stadt erfuhren wir, wie der Henker zu seiner Frau kam und trafen am Ende im Gasthof Meister Frantz, den Bamberger Scharfrichter höchstpersönlich. Sogar eine Henkersmahlzeit gab es, bevor wir dann nachmittags nach Bayreuth zum Hotel Rheingold weiterfuhren.

Am 2. Tag ging es zunächst ins Bayrische Brauereimuseum. Höhepunkt des Besuches war der Gang durch die "Gläserne Brauerei" mit ihren gläsernen Sudkesseln und strahlenden Kupferhauben. Wir konnten dem Braumeister über die Schulter gucken und ihn nach Herzenslust zum Thema Bier und seiner Arbeit in der Museumsbrauerei befragen. Selbstverständlich gab es zum Abschluss auch einen Probeschluck, direkt aus dem Lagertank probierten wir das vollmundige, goldgelbe Museumsbier.

Nachmittags trafen wir unseren Stadtführer, den singenden Bierbrauergesellen „Schorsch", zur Erlebnisführung durch Kulmbach, die heimliche Hauptstadt des Bieres. Bei dieser abwechslungsreichen lernten wir die Stadt und ihre „gehopften Genüsse" kennen. Wir erfuhren Interessantes zur traditionsreichen Geschichte des Kulmbacher Bieres, das nachweislich seit dem 14. Jahrhundert in Kulmbach hergestellt wird. Heitere Erlebnisse und lustige Trinksprüche, die sich nach dem Genuss von echtem Kulmbacher Bierbrand (Probeschluck inklusive) und Bierpralinen leicht merken lassen, machten diesen Stadtrundgang zu einem einmaligen Erlebnis. Den Abschluss des Tages bildet eine Bierprobe in einem Kulmbacher Traditionslokal, die vom Hagleiten-Wirt humorvoll gestaltet wurde. Wir erfuhren noch einmal viel über Bier und dessen Herstellung, probierten das stärkste Bier der Welt, den Eisbock, ein kräftiges, hopfiges Märzenbier, ein schwarzes Pils, ein helles Pils "Edelherb" und "flambiertes Bier". Sogar „mitgearbeitet“ haben wir, bei der Zapferprobe durfte ein Gast aus unserer Gruppe ein Fass anzapfen – unter den strengen Augen des Zapfprüfers. Der so geprüfte Zapfer, der das super gemacht hat, durfte die Zapferschürze als Urkunde behalten und wir alle unser Probier-Glas als Souvenir.

Am 3. Tag erwartete uns nach dem Frühstück unsere Reiseleiterin an der Hotelrezeption. Auf dem Programm sollte ein Rundgang durch den Bayreuther Schlosspark/Eremitage stehen, anschließend Nordhalben und Kronach. Der Wettergott meine es anfangs noch ganz gut mit uns, obwohl es zwischendurch immer mal wieder regnete, konnten wir fast ohne Regenschirm durch einen der schönsten Barockgärten Deutschlands schlendern und uns vorstellen, wie das Markgrafenpaar Friedrich und Wilhelmine dort

gelebt hat. Danach wurde das Wetter aber leider schlechter, sodass wir umplanen mussten. Wir strichen den Ausflug in die Fränkische Schweiz, machten nur einen kleinen Abstecher nach Kronach und zur Feste Rosenberg und fuhren dann zurück nach Bayreuth. So blieb noch Zeit für einen Besuch des Festspielhauses und eine Stadtführung durch die wunderschöne Stadt Bayreuth. Die Führung führte uns zum Markgräflichen Opernhaus, zum neuen Schloss und zum Haus Wahnfried, dem ehemaligen Wohnhaus Richard Wagners, vor dem sich auch dessen Grab befindet.

Am **letzten Tag** ging es zur Burg Zwernitz und zum Felsengarten Sanspareil, bevor wir die Reise im Gasthof Tauer in Wonsees mit einem typisch fränkischen Mittagessen beendeten.